



NEWSLETTER

RUMÄNIEN-PROJEKTE

JUNI 2009

MATTHIAS & ELSBETH WUTTKE
BAHNHOFSTR. 60, CH-8360 ESCHLIKON TG

WWW.OPEN-HANDS.CH

Geschafft! Nun geniessen wir es!

Am 12. Juni endete das Schuljahr 08/09. Die Schule in Rumänien ist stark geprägt von Leistung erbringen, lernen, Schulstoff büffeln, auswendig lernen, Prüfungen schreiben und nicht zuletzt auch die Spannung aushalten, wer es schafft, in die nächste Klasse zu kommen.

Dieses Jahr schliesst Mihai, einer unserer Teenie, die obligatorische Schulzeit ab. Er schaffte den Sprung ins Gymnasium. Mihai ist ein Rumäne, der seit zwei Jahren sehr regelmässig zur Aufgabenhilfe kommt und von dieser Unterstützung viel profitieren konnte. Durch die Mitarbeit von Annamaria bei den Jüngsten, hat Mihaela zusätzliche Kapazität, vermehrt mit den Teenies zu arbeiten. Dies bewährt sich sehr!

Während den Monaten Januar und Februar besuchten viele der Slumskinder die Schule nur unregelmässig. Verschiedenste Entschuldigungen waren zu hören: Grippe, keine Kleider und Schuhe, familiäre Verpflichtungen usw. Trotz mehrmaliger Besuche der Betreuer fehlten sie sehr oft. Die Folge für einige ist, dass sie den fehlenden Schulstoff nicht mehr aufholen konnten (wen wunderts!) und nun die Klasse wiederholen müssen. Wir wünschen uns da noch stärkeren Einfluss auf die Eltern, damit sie ihre Kinder motivieren und verstehen, weshalb Schule so wichtig ist. Die Akkreditierung ermöglicht uns in solchen Momenten verbindlicher gegenüber den Eltern aufzutreten.

Im Juni haben die Kinder oft nicht mehr viel Aufgaben zu erledigen. Inzwischen kommen sie so gerne zu uns, dass sie uns jeweils nach der Schule besuchen, um mit uns und ihren Freunden Spiele zu machen oder zu basteln. Wir nützen diese Zeit ganz bewusst, um an ihrer Sozialkompetenz zu arbeiten.

Nun sind die grosse Sommerferien. Für uns beginnt die Zeit, in der wir mit den Kindern ganzheitlich arbeiten können. Bis Mitte Juli werden die Kinder des Vorschulprogrammes und der Aufgabenhilfe das



Basteln lieben die Kinder sehr!

Ferienprogramm geniessen können. Vorwiegend nehmen hier die Kinder der Slums teil. Wir freuen uns sehr darüber, denn das zeigt, dass unser Programm und unsere Beziehungen zu ihnen stärker ist als das Herumlungern.

Der Höhepunkt - das Sommercamp

Lesen Sie Seite 2, rechte Spalte

Im September starten wir ins neue Schuljahr. *Lesen Sie Seite 4*



Das persönliche Wort
von Elsbeth Wuttke

Liebe Freunde

Es ist mein Vorrecht, dass ich ganz nahe am Geschehen in Gherla sein darf. Die modernen Techniken wie mailen und skypen lassen tausende von Kilometern überwinden.

Unser Team steht uns sehr nahe. So haben wir das Privileg mit ihnen Freud und Leid zu teilen. Ein Mädchen, 14 Jahre alt, besuchte die Schule und kam in die Aufgabenhilfe bis sie 12 Jahre alt war. Nun ist sie schwanger. Haben wir etwas falsch gemacht? Konnte man das nicht verhindern? Ihr "Mann" ist Ziegenhirte irgendwo in den Ausläufern der Karpaten. Sie sieht ihn nur sporadisch. Ich spüre die grosse Betroffenheit bei uns allen. Aber eines zählte für mich über allem: Sie kam zu Mariana und bat um Babykleider!!! Wir sind für sie Menschen, zu denen man kommen darf. Etwas blieb in ihrem Herzen, dass sie wusste, Mariana wird sie nicht ablehnen! Auch wenn sie eine der Roma ist und in den Slums wohnt.

Wir wollen dran bleiben und die Kinder zu einem verantwortungsbewussteren Leben fördern. Bildung ist ein wichtiger Teil davon. Jedes Kind sucht Annahme und Liebe. Wir wünschen "unsern" Kindern, dass sie Gottes Ja zu ihrem Leben erkennen und er ihr Leben mit neuem lebenswertem Inhalt füllen kann.

Wir danken Ihnen für Ihre Investitionen in die Kinder und das Team! Danke für jedes Gebet, jedes ermutigende Begleiten und mit uns laufen!

Ihre Elsbeth und Matthias Wuttke

Unsere Kleinsten machen Fortschritte!



Wer hätte gedacht, dass nach einem Jahr diese Kinder so konzentriert zuhören können!

Dieses Schuljahr starteten wir mit einer Gruppe Kinder im Vorschulprogramm, welche uns von Anfang an offen und lernbereit erschien. Ihre tägliche und regelmäßige Präsenz war hoch wie noch nie. Das Einführen des Duschens der Kinder förderte ihre Teilnahme noch zusätzlich. Die Fortschritte der kleinen, zu Beginn verwilderten Bande, ermutigten uns sehr. Mit

dem Kommen von Annamaria als Heilpädagogin im März erhielten wir eine Fachfrau, welche die Kinder zusätzlich ganz gezielt in ihren Teilschwächen förderte. Und es hat sich gelohnt!!

Rückmeldungen von Mariana wie von Mihaela drückten immer wieder aus, dass es kaum zu glauben sei, wie die Kinder Fortschritte machten. Wir sind sehr dankbar für diese Feedback. Wir sind bestärkt darin, dass gerade das Arbeiten mit entsprechend qualifiziertem Personal und einer Herzensbereitschaft, diesen sozial benachteiligten Kindern zu dienen, Leben verändert und Türen öffnet.

Fünf Kinder aus dem Vorschulprogramm werden nun die erste Klasse besuchen. Das Team setzte sich ein, dass alle in der Schule eingeschrieben werden. Sie besuchten die Eltern und holten die entsprechende Erlaubnis. Noch ist für zwei Kinder offen, wo sie eingeschult werden, da sie keinen Platz mehr hätten. Sie beantragten eine Audienz beim Bürgermeister. Dort wurden sie aber weitergeschickt, da dieser nicht zuständig sei für Schulfragen.

Diese Tatsachen sind nüchtern. Hätten wir uns nicht eingeschaltet, würden diese Kinder einfach auf der Strecke bleiben. Die Eltern aus den Slums sind mit den Schulfragen oft überfordert.

Am 10. Juni feierten sie im Vorschulprogramm das Abschlussfest von diesem Schuljahr. Am Morgen duschten sie die Kinder und kleideten sie schön ein. Das ist ein wichtiger Teil eines solchen Festes. Sie luden die Eltern dazu ein. Leider nahmen nur zwei Mütter daran teil.



Annamaria mit ihren Schützlingen an der Schlussfeier

Hier sind noch viel Hemmungen vorhanden und es ist ungewohnt für sie, eingeladen zu werden. Damit die Kinder ihre Beiträge trotzdem einem "grossen" Publikum vortragen konnten, luden sie die Schüler der Aufgabenhilfe ein. Das war ein Fest. Zum Schluss gab es für alle gesüßtes Mineralwasser und Cozonac (Hefegebäck), welches nicht fehlen durfte.

Mariana schrieb uns voll Begeisterung: Es war wunderschön, du hättest diese Kinder erleben sollen. Einfach wunderbar!

Die Unterstützung der Lohnkosten für unsere qualifizierten Betreuer ist eine top Investition in die Kinder! Vielen Dank!

Kindertage in Gherla Höhepunkt des Jahres

Für die sozial benachteiligten Kinder ist das Sommercamp jedes Mal eine Insel, die für sie existiert, wo sie sich sicher fühlen, wo sie wissen, sie sind gut aufgehoben und es gibt sicher zu essen. So kommen sie offen und entspannt zu uns.



Freundschaften werden gepflegt, auch beim Essen!

Sommercamp 2009

20. - 25. Juli in Gherla

40 Kinder im Alter von 7-17 Jahren nehmen am Camp teil

Das Leitungsteam sind unsere bewährten Betreuer Fery, Mihaela, Annamaria, Claudiu (ehem. Mitarbeiter), Ioana (Tochter von Mariana) und natürlich Mariana

Küche: Unsere gute Seele Emilia kocht

Gruppenhelfer: Teenies aus der Baptistengemeinde unterstützen die Leiter

Aus der Schweiz nimmt ein Team von neun Personen teil. Sie sind Helfer und Dienende, dort wo sie gefragt sind.

Kosten pro Kind Fr. 80.-

Dieses Jahr führen wir das vierte Camp durch. Es ist die intensivste Zeit, wo wir mit den Kindern das Leben in allen Lebensbereichen teilen. Da wir durch die Aufgabenhilfe und unser bewährtes Team bereits viel Vertrauen geniessen, haben wir eine gute Basis, um mit ihnen eine Wegstrecke zu gehen.

Unsere vorwitzige Diana rief mir im Januar über die Strasse zu: "Kommen Sie diesen Sommer auch wieder ins Camp?"

Fortsetzung Seite 3

Die ersten Hürden sind genommen!

Tageszentrum Centrul de Zi

Der Entscheid, unsere Projekte vom Staat zu bewilligen, alle Akkreditierungen zu machen, hat sich als gut und richtig erwiesen.

Mihaela stellt sich der Aufgabe in kompetenter Weise. Sie hat in kürzester Zeit nötige Kontakte zu den Ämtern und Fachpersonen geknüpft, um sich die Informationen einzuholen, welche sie für wesentlich sind, um die notwendigen Schritte zur Akkreditierung einzuleiten. Dabei erlebt sie viel Offenheit und Bereitschaft, dass sie Beratung erfährt, die nötigen Formulare kriegt usw. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, da die rumänische Bürokratie sich oft nicht kooperativ zeigt, um die anstehenden Fragen zu lösen. Die offenen Türen sind ein grosses Geschenk vom Himmel!

Die ersten Dokumente, die erforderlich waren, mussten durch einen Zeichner erstellt werden, der die gegebene Infrastruktur in Plänen erfasst und dokumentiert. Diese Dokumente sind zentral für das



Der neue Gasherd mit Backofen

Weiterarbeiten. Da dieses Dokument von nur einer Person ausgeführt wurde, musste sich Mihaela in Geduld üben. Immer wieder versprach der zuständige "nächste" Woche fertig zu sein. Am 2. Juni konnte Mihaela mit einer Stunde Wartezeit in seinem Büro das langersehnte Dokument abholen. Dies ging dann weiter zum Bürger-Dokumente geprüft wurden für die Bewilligung der Stadt Gherla. Das Team bangte, da sie sich eher kritisch äusserten. Aber tatsächlich, am 12. Juni händigten sie Mihaela die städtische Bewilligung aus. Ein wichtiges Papier, das wir für die weiteren Ämter benötigen. Nun liegen die Akten beim Feuerschutz und dem Amt für Umwelt in Cluj.



Wasser im Hof vom Hahn, ganz konform

Das Team bangte, da sie sich eher kritisch äusserten. Aber tatsächlich, am 12. Juni händigten sie Mihaela die städtische Bewilligung aus. Ein wichtiges Papier, das wir für die weiteren Ämter benötigen. Nun liegen die Akten beim Feuerschutz und dem Amt für Umwelt in Cluj.

Parallel zu den Akten, welche wir für die Abnahme der Infrastruktur benötigen, laufen Vorbereitungen für die eigentliche Akkreditierung des Tageszentrums über Zweck und Ziele, Rechte und Pflichten des Nutzniessers usw. Mihaela leistet vorbildliche Arbeit. Sie ist die Frau am richtigen Platz.

Immer wieder begegneten ihr kompetente Personen, die ganz erstaunt reagierten, wie wir bis heute ohne die Bewilligungen arbeiten konnten, ohne dass Kontrollbesuche vom Staat kamen. Es zeigte uns die Dringlichkeit auf, diese Autorisierung einzuholen.

Anfänglich löste der eingeschlagene Weg zur Akkreditierung einige Ängste und Unsicherheiten im Team aus. Doch mit den Wegstrecken, die sie jetzt gehen, werden sie gestärkt und sehen die Wichtigkeit. Die Akkreditierung gibt uns eine Kompetenz gegenüber den Eltern und dem Staat, die sich lohnt.

Centrul de Zi "Protile Deschise" - Tageszentrum Offene Türen so ist der Name unseres Zentrums

Wir freuen uns über alle bereits ermöglichten Schritte!!

Fortsetzung von Seite 2

Ja, wir kommen. Wir möchten auch als kleines Team aus der Schweiz unser Gherla-Team unterstützen, unsere Leben mit ihnen teilen und ihnen dienen mit dem, was wir von Gott empfangen haben. Wir fahren am 18. Juli in der Schweiz nach Gherla los. Nach dem Camp gönnen wir uns eine kleine Zeit im Lande, um die Schönheiten Rumäniens zu sehen.

Wir glauben, dass Gott in diesen Tagen ganz speziell wirken wird. Die Möglichkeit für persönliche Begegnungen und Gespräche sind genial. Aber auch Spiel und Spass bekommen ihren Platz. Jeder gute Same, der in ihre Herzen fällt, wird aufgehen! Daran glauben wir!

Wir wollen Sie mit aktuellen Berichten auf dem Laufenden halten.
www.open-hands.ch

Für jede finanzielle Unterstützung danken wir Ihnen ganz herzlich. Sie schenken damit den Kindern unvergessliche Tage und prägende Erlebnisse.

Wir danken für alle Gebete! Gottes Wirken in den Kindern und Leitern ist das, was in Zukunft hält und bleibt!



Wir haben Zeit für und miteinander!

Im August schliessen wir für einen Monat das grosse Tor

Unser Team macht Ferien. Diese sind wohlverdient! Wir danken dem ganzen Gherla-Team für ihren Einsatz, ihre Treue, ihr Dranbleiben, ihre Gebete für die Kinder und deren Familien! Sie sind bereit ihre Leben für Gottes Sache hinzugeben! Und wir dürfen Früchte sehen!

Wir wünschen dem Team erholsame und reich gesegnete Ferien!

Schulvorbereitung für Schuljahr 2009/2010

Eine zentrale Aufgabe ist es, eine Woche vor Schulbeginn die Kinder zu sammeln und sie für die Schule vorzubereiten. Wir starten mit unseren Aktivitäten wieder ab September.



Den Eltern fehlt oft die Sicht und das nötige Geld, diese vorbereitenden Massnahmen zu treffen, um dem Kind einen guten Schulstart zu ermöglichen.

Wir helfen aktiv mit, dass die Kinder ihr "Bündel" für die Schule zusammen haben. Jedes Kind der Aufgabenhilfe erhält einen Trainingsanzug und Turnschuhe. Dies ist eine Grundausrüstung, um damit zur Schule und ins Turnen zu gehen. Hefte und nötiges Schreibmaterial geben wir nach Bedarf ab. Dies zeichnet sich vor allem in den ersten Schultagen ab, wenn noch was fehlt.

Der erste Monat nach Schulanfang ist elementar wichtig, dass unser Team sicherstellt, dass möglichst alle Kinder zur Schule gehen. Wenn Kinder fehlen, gehen wir diesen nach und klären ab, wo mögliche Probleme liegen. Von dieser Phase hängt es oft ab, ob die Kinder das Schuljahr weiter machen oder aus der Schule aussteigen.

Auch unsere Kleinsten im Vorschulprogramm bekommen Kleider und Schuhe, um an unserem Programm sauber gekleidet teilnehmen zu können.



**60 - 80 Kinder einkleiden
Kosten pro Kind Fr. 45.-**

Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen. Vielen Dank!

Vermerk: Schulanfang 2009

Lohnkosten für das Team

Unser Team arbeitet mit Herz und Qualität, so dass Stabilität, Kontinuität und Veränderungen sichtbar sind. Wir wollen ihren Einsatz auch entsprechend honorieren. Sie sind es, die den Kindern Vorbild und Leitbilder sind. Diese Teamzusammensetzung hat sich bewährt. Wir wollen ihnen Sorge tragen!

Wir suchen nach wie vor Spender, die sich gerne für einen monatlichen Betrag an die Lohnkosten verpflichten.

Danke für Ihre Unterstützung!



Gebetsanliegen

Für die Kinder

- Gottes Wirken im Camp
- Bewahrung im Camp
- Bewahrung und Führung im Ferienprogramm
- Vorbilder für ihre Leben
- Wachsendes Verständnis für die elementaren Dinge in ihrem Leben, für eine gottgewollte Zukunft

Für das Mitarbeiterteam

- Gemeinsame Schau der Arbeit
- Erholsame Ferien
- Neuer Elan für das neue Schuljahr
- Gute Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen
- Persönliche Stabilität für ihre Leben

Die Familien

- Wachsendes Verständnis, was Gott mit ihnen und ihren Kindern möchte
- Ablegen von Ängsten und Misstrauen
- Soziale Stabilität

Schulbeginn Sept. 2009

- Motivation der Kinder für die Schule
- Bereitschaft der Eltern für die Schule
- Guter Start im Vorschulprogramm
- Gute Lehrerkontakte

Die Bewilligungen - Akkreditierung

- Geschick im Umgang mit den Behörden
- Gutes Vorankommen
- Kontakt zu den richtigen Ansprechpersonen
- offene Türen bei den Behörden
- Weisheit für das Team

Herzlichen Dank, dass Sie uns in Ihren Gebeten mit einschliessen!

Verantwortung Newsletter

Inhalt: Elsbeth und Matthias Wuttke

Bilder: Gherla-Team,

Druck: ComputerPunkt AG

Übersetzungen aus dem Rumänischen: Karin Keller

Verantwortung und Koordination Schweiz

Matthias & Elsbeth Wuttke

Bahnhofstr. 60, 8360 Eschlikon

Tel. 071-970 05 44 Mob: 076 490 10 19

e.wuttke@sunrise.ch

m.wuttke@computerpunkt.ch

Projekt-Verantwortliche Rumänien

Mariana Pavel

Strada Armeneasca nr. 21, RO-40530 Gherla

Email: pvlmariana@gmail.com

Tel. 0040-264 241 389

Spendenkonto

PC 90-795482-8

Rumänien-Projekte, M. & E. Wuttke

Bahnhofstr. 60, 8360 Eschlikon TG

